

# Wenn es am Bahnhof Lenzburg mit dem Billett nicht klappen will



RBL-Betriebsassistent Urs Lüscher erklärt den Kursteilnehmern den Billettautomaten am Bahnhof Lenzburg.

Viele ältere Benutzer des öffentlichen Verkehrs fühlen sich mit der Handhabung der Billettautomaten überfordert. Die Regionalbus Lenzburg organisiert zum zweiten Mal einen Kurs, der Abhilfe schaffen soll. 17 Teilnehmer waren für lehrreiche Erkenntnisse dankbar. von Markus Christen

## ÄHNLICHE THEMEN

### Kommentare (3)



Ein neues Loft bietet feine Weine und edle Schnäpse an

Aktualisiert am 12.05.13, um 11:58 von Fritz Thut

Peter Egger, Referent der SBB, kennt die alltäglichen Probleme vieler Reisender im Umgang mit den Billettautomaten und fasst prägnant zusammen: «Sie stehen vor dem Automaten, fangen an zu drücken, und zwar nach dem System ‹Schweizer Jugend forscht›.»

Für viele Benutzer des öffentlichen Verkehrs stellt die richtige Bedienung der Ticketautomaten eine grosse Herausforderung dar.

Unter der Regie der Rundum mobil GmbH mit Sitz in Thun hat deshalb der Nahverkehrsbetrieb Regionalbus Lenzburg (RBL) bereits zum zweiten Mal einen Kurs organisiert, der erlauben soll, die Hemmschwelle zur Benutzung der Billettautomaten zu senken.

Das Kursangebot am Dienstagvormittag richtete sich im Speziellen an ältere Mitmenschen, für welche die Handhabung von Computern und Touchscreen-Bildschirmen keine Selbstverständlichkeit darstellt.

### Im Alter mobil bleiben

«Es ist wichtig», so Ursula Henchoz, verantwortlich bei der RBL für Personal und Marketing, «dass man auch im Alter mobil bleiben und seine Selbstständigkeit erhalten kann.» Daneben solle der Kurs auch helfen, Vorurteile gegenüber dem öffentlichen Verkehr abzubauen und das Portemonnaie zu schonen.

In einem ersten Theorieteil lauschten die 17 interessierten Kursteilnehmer den detaillierten Ausführungen von Ursula Henchoz und Peter Egger.

Dabei wurde deutlich, dass das breit gefächerte Angebot des öffentlichen Verkehrs, das alle individuellen Wünsche berücksichtigen will, zur Komplexität des Billettsystems beiträgt.

Zum Schluss des Theorieteils befasste sich die Lenzburger Regionalpolizistin und Verkehrsinstruktorin Güllü Grambs nicht nur mit Verkehrsfragen, sondern machte auch auf die dreisten Machenschaften von Trickbetrügnern aufmerksam, die unbedarfte Hilfsbereitschaft schamlos auszunutzen wissen.

### Selbst Hand anlegen

Während des zweiten Teils des Kurses stand die Praxiserfahrung

im Fokus. Nun durften die Kursteilnehmer selbst Hand an die Billettautomaten legen. Zudem wurde in der Eingangshalle der Hypothekarbank Lenzburg West die Benutzung von Bankomaten erläutert.

Und Güllü Grambs machte unter anderem auf die Herausforderungen des Kreisverkehrs aufmerksam.

Die Kursteilnehmer zeigten sich mit den Erkenntnissen, die sie gestern Vormittag gewinnen durften, sehr zufrieden und bedankten sich für die lehrreichen Ausführungen und Instruktionen.

Dass das Bedürfnis nach Klärung bezüglich der Benutzung des öffentlichen Verkehrs gross ist, bestätigt auch René Bossard, Geschäftsführer der RBL. Bereits sind über 10 neue Anmeldungen für eine nächste Durchführung des Kurses eingegangen.

(az Aargauer Zeitung)



---

**Werner Tschegger** 16.05.13 | 10:33

[Kommentar melden](#)

Ich bin zwar noch nicht so alt und schaffe es nicht ein Billet von Dottikon über Mellingen-Heitersberg nach Raüperswil zu lösen. Wetten SBB CEO Meier und seine Instruktoeren schaffen das auch nicht!

---

**pabertholet** 15.05.13 | 14:19

[Kommentar melden](#)

Da kann der Herr Lüscher Urs noch lange der Billettautomat erklären: Wer in der Schule Defizit in der Geographie hatte, hat jetzt ein Problem!

---

**fabio montale** 14.05.13 | 20:01

[Kommentar melden](#)

fragt mal einen telefonshop mitarbeiter wie oft, dass ältere leute vorbei kommen und immer wieder das selbe fragen, weil die angebliche logik zu kompliziert ist. ich empehle da eine teure studie: name adresse kosten der information... danach die anzahl der bussen wegen falschem fahrschein in der SBB

---